

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertellen?

Aktuelles zum Sommerweizen

1. Vorgehensweise zur Absicherung der Standfestigkeit

2. Aktuelles Krankheitsauftreten

3. Eigenschaften ausgewählter Sommerweizensorten (BSA-Noten nach Bundessortenamt)

Aktuelles zum Sommerweizen

1. Vorgehensweise zur Absicherung der Standfestigkeit

Wüchsige Sommerweizen, welche unter günstigen Aussaatbedingungen Mitte März gedreht wurden, befinden sich bereits im Streckungswachstum (ES 30 bis ES 31 – siehe Foto). Unter den Sommergetreidekulturen ist der Sommerweizen die Kultur mit der geringsten Lagergefahr. In den langjährigen Versuchen zum Einsatz von Wachstumsreglern zeigt sich deutlich, dass der Einsatz von **1,0-1,3 l/ha CCC-720-Präparat** gegen Ende der Bestockung bzw. in die frühe Schossphase des Sommerweizens, die wichtigste Basis in der Absicherung der Standfestigkeit darstellt. Einige Sommerweizen, welche Mitte März unter günstigen Bedingungen gedreht wurden, haben sich bei ausreichendem N-Angebot (hohes N-Düngeniveau mit nitrat-haltigen Düngern und früher Nachmineralisation) üppig bestockt und zeigen sich sehr wüchsig. Sofern noch nicht geschehen, sollte die gegenwärtig wüchsige Wetterphase noch für erste Einkürzungsmaßnahmen genutzt werden.



Schwerpunktempfehlung zum Einsatz von Wachstumsreglern – Sommerweizen

Vorgehensweise:

- **ES 29 (Ende der Bestockung): 1,0-1,3 l/ha CCC-720 Präparat** (Wirkstoff: Chlormequatchlorid) bzw. **ES 29-31/32: 1,0-1,3 l/ha Regulator 720** (Wirkstoff: Chlormequatchlorid)
- ◆ **Hinweis:** Alle CCC-720-Präparate haben nur eine Zulassung bis ES 29 des Sommerweizens. Das Präparat Regulator 720, welches einen identischen Wirkstoffgehalt an Chlormequatchlorid enthält, darf wiederum bis ES 32 des Sommerweizens zum Einsatz kommen
- **ES 37/39:** Nachkürzungen sind situativ in etwas lageranfälligeren Beständen (hohe Bestandesdichte, hohe N-Nachlieferung, geringe Standfestigkeit der Sorte – BSA-Noten „Neigung zu Lager“ auf der S. 2) durchzuführen.
- ◆ **0,3-0,4 l/ha Medax Top + 0,3-0,4 kg/ha Turbo**
 - ◆ **0,3-0,5 l/ha Cerone 660**

Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsreglern – Wüchsige Sommerweizen (+ lageranfällige Sorte) mit hoher zu erwartender Bestandesdichte und hoher Stickstoffversorgung - Vorgehensweise:

- **ES 29 (Ende der Bestockung): 1,0-1,3 l/ha CCC-720 Präparat** (Wirkstoff: Chlormequatchlorid)
- **ES 31/32: 0,3 kg/ha Produx oder 0,2-0,25 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparat** (z.B. Moddus, Moxa – Achtung: Einige Trinexapac-Präparate haben keine Zulassung im Sommerweizen (z.B. Calma)
- **ES 37/39:** Nachkürzungen sind situativ in weiterhin wüchsigen Beständen (hohe Bestandesdichte, hohe N-Nachlieferung, geringe Standfestigkeit der Sorte – BSA-Noten „Neigung zu Lager“ auf der S. 2) durchzuführen.
 - ◆ **0,3-0,4 l/ha Medax Top + 0,3-0,4 kg/ha Turbo**
 - ◆ **0,3-0,5 l/ha Cerone 660**

oder

- **ES 31/32: 1,0 l/ha Regulator 720 + 0,25-0,3 kg/ha Produx oder 1,0 l/ha Regulator 720 + 0,15-0,2 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparat** (z.B. Moddus, Moxa – Achtung: Einige Trinexapac-Präparate haben keine Zulassung im Sommerweizen (z.B. Calma)
- **ES 37/39:** Nachkürzungen sind situativ in weiterhin wüchsigen Beständen (hohe Bestandesdichte, hohe N-Nachlieferung, geringe Standfestigkeit der Sorte – BSA-Noten „Neigung zu Lager“ auf der S. 2) durchzuführen.
 - ◆ **0,3-0,4 l/ha Medax Top + 0,3-0,4 kg/ha Turbo**
 - ◆ **0,3-0,5 l/ha Cerone 660**

Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsreglern – „Schwächere“ Sommerweizen

Einige Sommerweizen, welche im März unter grenzwertigen Bodenbedingungen (teilweise auf sehr tonhaltige Böden) ausgedrillt wurden, zeigen wiederum ein deutlich zögerlicheres Wachstum, sind damit einhergehend deutlich geringer bestockt und z.T. in Verdichtungshorizonten auch aufgehellet (siehe Foto). In diesen Fällen sollte wachstumsregulatorische Maßnahmen keinesfalls zu früh, bzw. in einer Phase erfolgen, in der das Pflanzenwachstum spürbar eingeschränkt ist. Der Einsatz eines CCC-720-Präparates (1,0-1,3 l/ha) ist denkbar, sofern die Sommerweizen wieder deutlich an Wüchsigkeit gewinnen. Gegebenfalls kann auch auf den Einsatz verzichtet werden und bei Bedarf in ES 32-39 mit Medax Top + Turbo (0,3 l/ha + 0,3 kg/ha) die Wuchslänge des Sommerweizes reduziert werden.



2. Aktuelles Krankheitsauftreten

In vielen Sommerweizen treten auf den untersten Blattetagen bereits deutliche Gelbrostsporenlager auf (siehe Foto). Diese sind auf Infektionen relativ zeitnah nach dem Auflaufen zurückzuführen. Somit sind aktuell vorrangig frühe Saaten im März betroffen. Vermutlich werden in den kommenden Tagen auf weiteren Blattetagen weitere Infektionen zum Vorschein kommen. Aufgrund des Auftretens neuer physiologischer Gelbrostrassen sind anhand der Einstufung der Gelbrost-Anfälligkeit (BSA-Noten des Bundessortenamtes – siehe Übersicht) keine sicheren Rückschlüsse auf das aktuelle Befallsrisiko der jeweiligen Sommerweizensorte möglich. Häufig zeigen auch vermeintlich tolerante Sommerweizensorten (z.B. KWS Jordum - BSA-Note 2) einen auffälligen Gelbrostbefall. Daher wird grundsätzlich in allen Sommerweizensorten, insbesondere bei bereits auftretenden Gelbrostsporenlagern auf den Blattetagen (siehe Foto), der Einsatz eines Tebuconazol-Fungizids zum Ende der Bestockung bzw. Beginn der Schossphase des Sommerweizens in Kombination mit wachstumsregulatorischen Einkürzungsmaßnahmen empfohlen.



Empfehlung gegen Gelbrost im Sommerweizen

Bisher befallsfreie Bestände: **0,6-0,7 l/ha Tebuconazol-Fungizid** (z.B. Tebucur 250 EW, Lynx)

Bei bereits auftretendem Gelbrostbefall: **0,8-1,0 l/ha Tebuconazol-Fungizid** (z.B. Tebucur 250 EW, Lynx)

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **3 m / 1 m**; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: **10 m**

3. Eigenschaften ausgewählter Sommerweizensorten (BSA-Noten nach Bundessortenamt)

Sorte / Eigenschaften	Neigung zu Lager	Krankheiten					Resistenz gegen Weizengallmücke
		Mehltau	Septoria-Blattdürre	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarien	
Winx	7	4	5	5	6	5	
Patricia	4	2	5	5	3	4	
Scenic	5	3	5	2	6	4	Ja
KWS Jordum	4	4	3	2	3	3	Ja
KWS Carusum	5	2	4	2	2	4	
Broca	-	3	4	2	4	4	
WPD Troy	4	3	5	3	3	5	
KWS Expectum	4	3	4	2	4	4	
Kapitol	5	2	4	2	6	4	
Akvitan	4	5	5	5	5	5	
SU Alvis	4	2	5	4	4	5	
KWS Starlight	5	6	4	3	4	4	Ja
SU Ahab	4	5	5	5	5	5	Ja
SU Tarrafel	3	7	5	3	4	4	Ja
Anabel	4	1	6	3	5	-	
Jasmund	3	5	5	5	5	5	
Zenon	3	4	4	4	4	4	
Jack	6	3	5	3	2	4	
KWS Sharki	7	5	5	4	5	5	
Servus	3	2	5	4	6	6	
KWS Mistral	5	4	6	5	5	5	
Licamero	5	4	5	4	7	4	
Quintus	4	8	5	2	4	3	
Cornetto	5	2	6	6	4	5	

Hinweis: Je höher die BSA-Note, desto höher ist die Lageranfälligkeit, bzw. anfälliger ist die Sorten gegenüber der jeweiligen Krankheit